



Dietikon: Das Lassowerfen hat entschieden

Die Reitgesellschaft an der Limmat organisierte den diesjährigen Final des OKV-Patrouillenritts. 42 Paare aus den verschiedenen OKV-Sektoren haben sich im Laufe des Jahres für diesen letzten Ritt in Dietikon qualifiziert. Corin Koch und Katja Ott vom RV Tösstal erreichten am letzten Sonntag die höchste Punktzahl.

26.09.2017

Von Angela von Moos

Um möglichst einfallsreiche Posten auszudenken und letztendlich herzustellen, hat das OK bereits vor einigen Monaten mit den ersten Vorbereitungen für den OKV-Patrouillenritt-final begonnen. Dieser enorme Aufwand hat sich schlussendlich ausbezahlt, denn es entstand eine breite Auswahl an ausgeklügelten und anspruchsvollen Posten. Die erste Herausforderung erwartete die Zweiergruppen mit ihren Pferden bereits beim ersten Posten bei der Reitanlage im Fondli. Die Patrouillen hatten die Aufgabe, gemeinsam einem an Seilen befestigten Pneu über einen vorgegebenen Hindernisparcours zu bewegen. Vielen gelang es, ihr Pferd und den Pneu im Griff zu behalten. Dann erst startete der gut dreistündige Ritt in Richtung Spreitenbach über den Heitersberg wieder zurück nach Dietikon. Auf dem Weg erwarteten die Reiterpaare fünf weitere kreative Posten, bei denen verschiedene Fähigkeiten von Reiter und Pferd getestet und bewertet wurden. Nebst Entenfischen, Hindernisparcours und Geschicklichkeitsaufgaben wurde bei einem späteren Posten sogar das Pferd und die Disziplin getauscht. Auf einem Metallpferd durften die Reiter mitten im Wald verschiedene Voltigierübungen vorzeigen, die selbstverständlich beurteilt wurden. Natürlich kam auf dem langen Weg auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Bei einem der letzten Posten war nochmals die ganze Konzentration und vor allem die Koordination gefragt. Reitend mussten die Finalisten mit einem Lasso Holzkühe einfangen. Erst im Nachhinein stellte sich heraus, dass genau dieser Posten für die meisten Teilnehmer die grösste Herausforderung war.

Schätzfrage als Entscheidung

Nachdem alle die Posten überwiegend erfolgreich und motiviert bewältigt hatten, erwartete man in der stets gut gefüllten Festwirtschaft gespannt die abschliessende Rangverkündigung. Corin Koch und Katja Ott vom RV Tösstal sammelten an diesem Tag am meisten Punkte und freuten sich riesig über ihren Sieg im OKV-Patrouillenrittfinal. Da die beiden Patrouillen vom RV Gossau ZH und vom RV Kloten schlussendlich auf das gleiche Punktetotal kamen, wurde der zweite Rang mit einer Schätzfrage ermittelt. Die beiden Patrouillen mussten schätzen, wie viel Zeit OK-Mitglied Helmut Primessig für die Organisation und Vorbereitung für diesen Anlass investiert hatte. Näher an der richtigen Antwort waren Nanette und Martin Bratteler vom RV Gossau ZH. Sandy Rüdisser und Monika Schindler vom RV Kloten durften sich mit dem wohlverdienten dritten Schlussrang begnügen. Belohnt wurden am Ende nicht nur die klassierten Patrouillen. Jeder wurde für seine Anstrengung und sein Kommen belohnt und durfte sich ein Geschenk vom Gabentisch nehmen. Im Anschluss standen die tollen Posten auch noch der offenen Kategorie zur Verfügung. Zehn Paare nahmen den Ritt freudig und motiviert in Angriff. Das Punktemaximum schafften Jennifer und Reto Meyer. Den Teilnehmern und Besuchern machte der Patrouillenritt bei optimalen Wetterbedingungen sichtlich Spass und das OK um Sandra Steinemann und Helmut Primessig blickten freudig auf eine strenge, aber sehr gelungene und glücklicherweise unfallfreie Veranstaltung zurück.



Die Patrouillen vom KV Kloten (3. Rang),
RV Tösstal (1. Rang) und RV Gossau ZH (2. Rang)



Nanette und Martin Bratteler freuen sich über ihren Erfolg.

(Fotos: Angela von Moos)